I want to heal you!

Seto/Joey

Von Silverdarshan

Kapitel 3: Bodyguard as ice? - Ohne mich!

Konichiwaaaaaaaa!! *rumhüpf*wink*

Da bin ich wieder!

Und ich hab euch was mitgebracht! *hoho...im Weihnachtsfieber ist*

Kappi 3 ist Startbereit und wartet auf Kommiss ^^

Leider muss ich euch mitteilen, dass es noch öfter vorkommen kann, dass ich an so spannenden Stellen aufhöre *muahahaha devil grins*

Aber bündle dich schlagäään!!! *sowieso Kopfnuss von meiner Schwester dafür kassiert hab -.-*

Wie auch immer^^

Viel Spaß mit Kappi 3!

3. Kapitel : Bodyguard as ice? -Ohne mich!

>Verdammt! Wo könnte dieser blöde Köter nur stecken?< grübelte unser blauäugiger Firmenchef leicht angesäuert, als er einen markerschütternden Schrei wahrnahm. Schnell drehte er sich mit seinem weißen wehenden Mantel in die Richtung, aus der der verzweifelte Schrei gekommen war.

"Wheeler...?" unsicher blieb der 18-jährige an seinem Platz und rührte sich nicht.

>War das gerade wirklich Wheeler?<

Sich aus seiner Starre lösend rannte Kaiba die dunklen verschmutzten Gassen entlang. Er hatte ein komisches Gefühl... er musste sich beeilen!

Als er in eine besonders dreckige und abgelegne Gasse einbog, blieb er wie angewurzelt stehen und starrte entgeistert auf das Szenario, das sich ihm vor seinen Augen bot.

Joey, sich panisch und weinend unter den Berührungen eines Punks windend und zwei

wie Gorillas wirkende Gestalten, die das Geschehen mit Freuden beobachteten.
"Bitte... nicht!..." schluchzte der Blonde und versuchte weiterhin erfolglos den größeren von sich zu stoßen.
Ihm tat alles weh und so konnte er seine Tränen nicht länger zurückhalten.
Alles in ihm schrie vor Schmerzen und weigerte sich nachzugeben.
Zu groß war seine Angst.

Kaiba wurde währenddessen von den Anwesenden nicht bemerkt...
Unsagbarer Hass kochte in ihm auf.
Wie konnten diese Idioten es nur wagen vor Seto Kaiba, dem mächtigsten 18-jährigen der Welt, Joey Wheeler, seinen Köter anzufassen, geschweige denn zu vergewaltigen??!!!
Mit schnellen Schritten eilte er an den beiden Gorillas Hawn und Brian vorbei, packte Sky an den Schultern, riss ihn von Joey los und schleuderte ihn gegen die nahe gelegene Mülltonne. Stöhnend sank dieser langsam an ihr herunter und blieb kurz benommen liegen.

Voller Zorn funkelte Seto den total überrumpelten Punker an, der sich mühsam wieder aufrichtete und ebenso verhasst seinen Widersacher mit eisigen Blicken zu töten versuchte.
Sofort eilten Sky's Leibwächter herbei und stellten sich schützend und mit geballten Fäusten zwischen ihn und den Brünetten.

"Verschwindet..." hauchte Kaiba so bedrohlich kalt wie noch nie.
Sky stutzte einen Moment, als er endlich begriff, wer vor ihm stand und es wagte sich den "Devil Scorpions" und ihrem Opfer in den Weg zu stellen.
Sich den Dreck von seiner Jacke klopfend rief er bestimmt:
"Tse! Hawn! Brian! Wir gehen!"
Verdutzt starteten sich die beiden rothaarigen Punks an.
Gehen?
Weshalb? Wegen diesem Brünetten?
Sie verstanden nicht, wieso ihr Boss plötzlich verschwinden wollte.
Trotzdem sagten sie nichts.
Irgendwie war auch ihnen der Kerl mit den blauen Augen nicht ganz geheuer...
Widerwillig folgten sie ihrem Anführer und verließen eiligst die dunkle Gasse, aber nicht ohne Kaiba noch einen bedrohlichen Blick zuzuwerfen.
Diesen jedoch ließ diese Geste kalt.

Als die drei verschwunden waren, wandte er sich mit überlegenem Grinsen an Joey und sein Ausdruck änderte sich schlagartig in einen unleserlichen Blick.

Joey war auf den Boden gesunken und zitterte wie Espenlaub.
Mit panisch weit aufgerissenen Augen starrte er in die Kaiba's.
Dieser zögerte nun sichtlich.
Was sollte er machen?
Sollte er einfach gehen? ...Nein. Selbst ein Kaiba konnte so ein Häufchen Elend nicht einfach in so einer Ecke der Stadt liegen lassen!
Doch wie sollte er reagieren?
Wäre Joey Mokuba würde er ihn in den Arm nehmen, nachdem er diesen Vollidioten

eigenhändig das Genick gebrochen und die Rechnung für die Reinigung seines Mantels an deren Familien geschickt hätte!
Doch Joey war nicht Mokuba.

Etwas verunsichert und dennoch bestimmt beugte sich Kaiba zu dem verängstigten Blondem herunter, packte ihn am Handgelenk und zog ihn sanft auf die Beine.
Dieser stand nun etwas unsicher vor dem schlanken Brünnetten und rührte sich nicht.

Seto hielt derweil immer noch Joeys Handgelenk und entdeckte leicht überrascht den Verband unter Joeys Ärmel.
Blut begann daraus hervor zu sickern.
Vorsichtig hob Kaiba seine noch freie Hand und legte sie behutsam auf seinem verletzten Arm ab.
Dabei musterte er mit leicht besorgtem Blick den Verband und mied es, dem Blondem in die Augen zu sehen.

Doch selbst diese kurze und für Kaiba untypisch sanfte Berührung reichte aus, um Joey zu verschrecken.
Ruckartig riss er sich los, drückte verstört seinen Arm, den Kaiba gehalten hatte, an seine Brust und stolperte hektisch ein paar Schritte zurück, weg von ihm.
"Hey... beruhige dich..." sprach Seto mit sanfter Stimme, wie Joey es noch nie bei ihm vernommen hatte.

Doch wirkten seine beruhigenden Worte nicht.
Mit tränenden Augen schüttelte Joey nur ängstlich seinen Kopf, ehe er wieder nach seiner Tasche griff und davonrannte.

"Wheeler! ... JOEY!" rief ihm Kaiba noch nach, aber erreichten diese Worte den Blondschof nicht mehr, obwohl sie von solcher Bedeutung waren.
Denn Kaiba hatte zum ersten mal Joeys Vornamen laut ausgesprochen...

>Was zum Teufel ist nur mit ihm los...?<
Darauf konnte sich der Brünnette mit den saphirblauen Augen keinen Reim machen.
Er musste es herausfinden!
Es war mehr als nur Neugier, die ihn dazu verleitete... er wollte den alten Joey wiederhaben!
Kaum zu glauben!
Seto Kaiba vermisste den alten Joey!
In erster Linie aber, wollte er ihn von seinem wohl schrecklichen Leid erlösen, dass den Blondem regelrecht zu zerstören schien...

Gedankenversunken schweifte sein Blick auf den Boden.
Er stockte.
"Joeys Mathebuch!" er hob es auf und begutachtete es.
>Er muss es wohl verloren haben. Ich werde es ihm morgen in der Schule wohl wiedergeben< dachte er und stieg seufzend in seine Limousine, nachdem er den Weg zurück zur Schule gegangen war.
Er hielt es nämlich instinktiv für keine gute Idee, dem Blondem heute weiter zu folgen.

Erschöpft kam er schließlich in der Kaiba Villa an und begab sich sogleich in sein Zimmer.

Es war sehr groß und geräumig und hatte ein sich über die ganze Westwand erstreckendes Panoramafenster, vor dem sein Schreibtisch aus schwarzem Ebenholz stand.

Ebenfalls im Raum befand sich ein großes Bett, welches mit eisblauen Decken verziert war und dessen Gerüst ebenfalls, wie alle Holzmöbel im Zimmer aus Ebenholz bestanden.

Den Boden zierte ein kostbarer schwarzer Teppich und eine schwarze Ledercouch krönte den Abschluss.

Passend zu Kaiba's Augen war auch die Tapete in Eisblau gehalten.

Langsam durchquerte er sein Zimmer, welches nun durch den Sonnenuntergang in ein warmes Licht getaucht wurde und ließ sich erschöpft an seinen Arbeitstisch sinken.

Nichts war zu hören in dem Zimmer, außer das Ticken einer Uhr.

Seit sein kleiner Mokuba vor 3 Tagen auf Klassenfahrt gefahren war, war es viel stiller in dem großen Kaiba Anwesen geworden.

Seto fehlte sein kleiner Bruder, der immerzu fröhlich lächelte und ihm Wärme und Vertrauen schenkte.

Lächeln...

Schlagartig erschien ein strahlender Blondschoopf vor seinem geistigen Auge, wie er ihn frech anstrahlte.

Doch dass so sonst so warme und sanfte lächeln war schon längst von Joeys Lippen verschwunden.

Diese Erkenntnis hatte Kaiba am ersten Schultag gleich erhalten.

Seto's Blick verfinsterte sich, als er an sein heutiges verängstigtes Gesicht dachte.

Zielstrebig griff er nach seinem Laptop und checkte Joeys aktuelle Duellanten-Daten durch, in der Hoffnung herauszufinden, was mit seinem Hündchen passiert war.

Es ließ ihn einfach nicht locker.

Er musste wissen, warum er sich so dermaßen verändert hatte und woher seine ganzen Verletzungen stammten.

Sorge? Mitgefühl? Oder doch etwas anderes?

Seto konnte seine Gefühle nicht einordnen.

Fühlte er nur Neugier oder am Ende doch mehr für den Blonden mit den schokobraunen Augen?

Doch etwas Wichtigeres zog nun seine Aufmerksamkeit auf sich.

Ein Datenbericht, der noch recht neu schien schockte ihn zutiefst...

Leise murmelnd folgte er entsetzt den Sätzen seines Laptops:

"... vor 3 ½ Monaten... Mutter und Schwester bei Verkehrsunfall gestorben..."

Geschockt starrte er auf den Bericht und schien nun endlich etwas Einsicht gewonnen zu haben.

Wie tief Joey dieser Verlust getroffen zu haben schien...

Kaiba wollte sich gar nicht ausmalen, was passieren würde, wenn sein geliebter kleiner Bruder Mokuba nicht mehr leben würde.

Kaiba wusste zwar nicht, wie sehr Joey an seiner Mutter gehangen hatte, doch wusste er wie schlimm der Verlust seiner Schwester Serenity für ihn sein musste und wie viel sie ihm bedeutet hatte.

Ein immer stärkeres Gefühl bahnte sich nun langsam seinen Weg aus Kaibas verschlossener Gefühlswelt.

Er konnte sich nicht länger etwas vormachen:

Je mehr er über Joey nachdachte, umso mehr fühlte er sich zu ihm hingezogen.

Wie sollte man es besser ausdrücken...

Seto Kaiba hatte einen Beschützerinstinkt für Joey Wheeler entwickelt?

Unfassbar, ja! ... Aber nicht unmöglich!

Nachdenklich blickte Seto aus seinem Fenster und über die Stadt, die mittlerweile wie der Sternenhimmel in der Nacht, träumerisch glitzerte.

"Wo bist du...mein Hündchen?"

Schmerzen... Angst...Dunkelheit...

Selbstzerstörende Gefühle flossen durch den geschundenen Körper Joeys, der ohne auf seine Umgebung zu achten nach Hause rannte.

Nach Hause... Nein, so konnte man dieses Loch, in dem er leben musste schon lange nicht mehr nennen.

Doch der Schock über das eben Geschehene saß noch zu tief, als dass er wirklich darauf achtete, wohin er lief.

Geborgenheit und Zuflucht...

All das was Joey sich wünschte, was für jeden normal ist, hatte er verloren. An dem Tag, an dem er sie verloren hatte...

>Mutter... Serenity!< eine weitere heiße Träne rann sein verheultes Gesicht entlang, die ihnen galt. Seiner verstorbenen Familie.

Keuchend kam der Blonde entsetzt vor der Haustür zum stehen, als er erkannte, wohin ihn seine Füße getragen hatten.

Doch bevor er noch irgendwie hätte reagieren können, flog auch schon eben diese Tür schwungvoll auf und sein verhasster Vater torkelte ihm sturzbetrunken entgegen.

Mit vor Schreck weit aufgerissenen Augen und tränenverschmiertem Gesicht starrte er panisch in die blutunterlaufenen und durch den Alkohol glasig wirkenden Augen seines Vaters.

"DU!!" brüllte der nicht gerade schwächlich aussehende Mann wütend, packte seinen wimmernden Sohn an den Haaren, zerrte ihn ins Haus der Wheelers und schmiss ihn

grob auf den Boden.

"WO ZUM TEUFEL WARST DU SO LANGE DU KLEINER BASTARD??!!!"

Doch bevor Joey antworten konnte, traf ihn schon eine kaputte Bierflasche und zerschnitt ihm den Rücken.

Ein lauter Schmerzensschrei hallte durch das Haus und wurde sofort mit einer heftigen Ohrfeige quittiert.

Joey konnte sich nicht wehren und kauerte sich vor Schmerzen schluchzend auf dem Boden zusammen.

"E...es tu...tut mir Leid..." brachte er keuchend hervor.

"Davon kann ich mir auch nichts kaufen!" fauchte sein Vater erbarmungslos und gab seinem Sohn noch ein paar kräftige Tritte in die Seiten, ehe er mit einem "Ich gehe ins Lokal" krachend die Tür hinter sich zuschlug und davon trottete.

Zurück blieb ein am Boden zerstörter blonder Junge.

Sich auf dem Boden krümmend schaffte Joey es unter großen Anstrengungen sich aus dem Scherbenhaufen und Saustall, der sich Wohnzimmer schimpfte, zu erheben und in sein Zimmer zu schleppen.

Völlig erschöpft und mit brennenden Wunden und höllischen Schmerzen, die sich nun durch seinen gesamten Körper zogen, ließ er sich schwer keuchend auf sein Bett sinken.

Langsam und vorsichtig legte er seinen Kopf in die noch kühlen Kissen und schloss kraftlos seine Augen.

Die Ohnmacht drohte immer mehr ihn zu verschlingen...

Verzweifelt schluchzend schaute er ein letztes mal auf seine Uhr, ehe er dem Drang zu schlafen kampflös nachgab.

"Warum?" war das letzte, was er kraftlos in den stillen Raum flüsterte, ehe die Welle des Schlafs ihn gnadenlos überrollte...

Fortsetzung folgt ^^

ich hoff ma, dieses Ende ist etwas erträglicher, als das letzte ^^

eure Hieads_Angel